

# Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik

## Anleitung zur Erstellung von Hausarbeiten

Hausarbeiten geben Anlass und Gelegenheit, ein wissenschaftlich interessantes Thema unter einer bestimmten Fragestellung *selbstständig* zu durchdenken und zu bearbeiten. Sie müssen bestimmte formale und inhaltliche Anforderungen erfüllen, die üblicherweise auch für Publikationen gelten.

**Deckblatt** (siehe Muster auf Seite 3)

## Gängiges Format

- Schrift: TimesNewRoman, Schriftgrad: 12
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen

## Inhaltsverzeichnis

- Gliederung mit Seitenzahlen

## Einleitung

- Darstellung und Begründung des Themas, der Fragestellung und des eigenen Vorgehens vor dem Hintergrund zentraler Fragestellungen der übergeordneten Lehrveranstaltung
- Ausarbeitung *aktueller politikdidaktischer, sozialwissenschaftlicher und/oder gesellschaftspolitischer Bezüge* zum Thema
- Ggf. Überblick über bisherige Forschungsentwicklungen
- Ggf. Überblick über die Gliederung der Arbeit und die verwendete Literatur

## Hauptteil

- Gliederung je nach Gegenstand bzw. Sachzusammenhang
- *Eigenständige* Bearbeitung der entwickelten Fragestellungen nach erkenntnisleitenden Perspektiven, Gesichtspunkten und/oder Aspekten
- Ggf. Teilkapitel, die Zwischenfazit enthalten
- Ausführung, Formulierung, Darstellung etc. möglichst eigenständiger Gedankengänge
- *Dialogischer* und *distanzierter* Umgang mit der wissenschaftlichen Literatur
- *Diskursive* und *argumentative* Vorgehensweise („Vorteile und Nachteile“, „Pro und Contra“, „Chancen/Potentiale und Gefahren/Risiken“, „Kritik und Gegenkritik“ etc.)
- Unterscheidung von Informationen/Aussagen und Meinungen/Wertungen/Urteilen

## Schluss

- Zusammenfassung der Ausführungen und/oder Ergebnisse im Hinblick auf weiterführende politikdidaktische, sozialwissenschaftliche und/oder gesellschaftspolitische Fragestellungen
- Rückbezüge zu den inhaltlichen Schwerpunkten der besuchten Lehrveranstaltung
- Ggf. subjektives Resümee

## Umgang mit Literatur, Zitieren

- Beachtung des *Urheberrechtsanspruchs* der Gedankengänge von Autorinnen und Autoren
- Geeignete Auswahl von Literatur und Zitaten ist Kriterium für die Qualität der Arbeit
- Kennzeichnung und Nachweis übernommener Informationen und Aussagen sowie Meinungen, Wertungen und Urteile
- Wörtliche Zitate und einfache Paraphrasen auf das Nötigste beschränken; keine ausufernden Originalzitate ohne eigene Analyse im Hinblick auf den eigenen Gedankengang

## **Wörtliches Zitieren**

- In Anführungszeichen („ ... “) setzen
- Keine Veränderungen
- Ausnahmen:
  - 1. Auslassung von Einzelheiten, an ihrer Stelle stehen dann drei Punkte (...)
  - 2. Einfügen einzelner Wörter, wenn Auslassungen oder der Anschluss an außerhalb des Zitats stehende Satzteile dies erfordern; die Einfügungen stehen in eckigen Klammern
  - 3. Anhängen einzelner Buchstaben an Wörter, wenn durch den Anschluss an außerhalb des Zitats stehende Satzteile sich ein Kasus ändert; auch diese Buchstaben stehen in eckigen Klammern
  - 4. Kennzeichnung wörtlicher Zitate in wörtlichen Zitaten durch einfache statt doppelte Anführungszeichen („ ... ‘)

## **Paraphrasieren**

- Indirekte Rede (Konjunktiv!) bei nicht-wörtlichen Zitaten (Paraphrasen) bzw. deutliche Ausweisung, dass die Auffassung eines anderen Autors bzw. einer anderen Autorin wiedergegeben wird
- Hervorhebung einzelner Begriffe in einfachen Anführungszeichen oder in Guillemets («...»)

## **Nachweis wörtlicher und nicht-wörtlicher Zitate bevorzugt durch „amerikanisches Zitieren“**

- Nachweis der erforderlichen Angaben unmittelbar nach dem Zitat in Klammern im Haupttext; Beispiele: (Sander 2005, 39), (Sander 2005, 39-41), (Sander 2005, 39 ff), (vgl. Sander 2005, 39), (Schiele/Schneider 1977, 179 f.) etc.
- Angabe des genauen Titels der Quelle im Literaturverzeichnis

## **Zitieren mit Fußnoten (am unteren Seitenende)**

- Ggf. bei längeren Zitatnachweisen, die den Lesefluss im Haupttext stören würden

## **Literaturverzeichnis**

- Auflistung sämtlicher benutzter Quellen (Literatur, Internetseiten mit Datumsangabe etc.) in alphabetischer Reihenfolge
- Exemplarische Form für eine einzelne Literaturangabe: Sander, Wolfgang (Hrsg.) 2005: Handbuch politische Bildung, Bonn
- Weitere Beispiele siehe genauer die einzelnen Kapitel in: Sander, Wolfgang (Hrsg.) 2005: Handbuch politische Bildung, Bonn

**Handschriftlich unterschriebene Erklärung**, dass die Arbeit selbstständig verfasst und andere als die angegebenen Hilfsmittel nicht benutzt wurden

## **Sprache**

- Sachlich und dem Gegenstand angemessen
- Vermeidung salopper Ausdrücke der Alltagssprache
- Korrekte Verwendung und ggf. begründete Definition von Fachbegriffen
- „Verständlichkeit ist die Gegenprobe zum eigenen Verstehen“

## **Formale und inhaltliche Orientierung an gängigen Lehrwerken, z. B.:**

- Sander, Wolfgang (Hrsg.) 2005: Handbuch politische Bildung, Bonn

## **Weiterführende Internetseiten**

- [http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/Personal/koerber/lehre/ha\\_regeln.html](http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/Personal/koerber/lehre/ha_regeln.html)

## Muster für das Deckblatt

Universität Augsburg

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik

Art der Lehrveranstaltung (Seminar, Übung etc.): Titel der Lehrveranstaltung

Name des Dozenten / der Dozentin

Semesterangabe

Hausarbeit

**Titel der Hausarbeit**

Vorgelegt von:

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Studiengang, Fächerkombination, Fachsemester

Modul bzw. Modulteil mit Angabe der LP

Ort und Datum der Abgabe